

# RS Vwgh 2000/7/5 97/03/0081

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 05.07.2000

## **Index**

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

VStG §31 Abs1;

VStG §31 Abs2;

VStG §32 Abs2;

VStG §44a Z1;

VStG §44a Z2;

## **Rechtssatz**

Da die Verfolgungshandlung gegen einen Beschuldigten das ihm zur Last gelegte Handeln unter Berücksichtigung sämtlicher gemäß § 44a Z 1 VStG in den Spruch des Straferkenntnisses aufzunehmenden Tatbestandselemente der verletzten Verwaltungsvorschrift gemäß § 44a Z 2 VStG näher konkretisieren und individualisieren muss (Hinweis E 12.5.1989, 87/17/0152), ist im Sinne des E VS 27.6.1984, 82/03/0218, VwSlg 11478 A/1984, zu folgern, dass auch eine Verfolgungshandlung einer BERICHTIGENDEN Auslegung (mag bei der Angabe der Tatzeit auch ein Schreibfehler unterlaufen sein) nicht zugänglich ist.

## **Schlagworte**

"Die als erwiesen angenommene Tat" Begriff Tatbild Beschreibung (siehe auch Umfang der Konkretisierung)Verwaltungsvorschrift Mängel im SpruchMängel im Spruch Schreibfehler

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2000:1997030081.X03

## **Im RIS seit**

12.06.2001

## **Zuletzt aktualisiert am**

06.03.2009

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>